



Starkes Teampplay für die Beschaffungsbedürfnisse von Bibliotheken – Dietmar Dreier leistet das seit mittlerweile 40 Jahren.

© Alle Fotos: Dietmar Dreier GmbH

40 Jahre Dietmar Dreier

Wie der internationale Library Supplier traditionelle Familienwerte mit innovativen Services verbindet

Seit 1981 steht der Name Dietmar Dreier für die professionelle Unterstützung und Belieferung wissenschaftlicher Bibliotheken in Europa. Und während der Strukturwandel die Digitalisierung vorantreibt, bleibt man den familiären Unternehmenswerten treu. Mit dem 40-jährigen Jubiläum ist es höchste Zeit, auf die Erfolgsgeschichte zurück und gemeinsam nach vorn zu blicken.

» Als die „Dietmar Dreier wissenschaftliche Versandbuchhandlung GmbH“ vor 40 Jahren von Herrn Dietmar Dreier mit einer Schreibmaschine gegründet wurde, befand sich das Bibliotheksgeschäft in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Heute führt Diane Korneli-Dreier das im nordrhein-westfälischen Duisburg verwurzelte Familienunternehmen in zweiter Generation, das sich mit rund 50 Mitarbeitern nicht nur dem Wandel stellt, sondern ihn aktiv mitgestaltet.

Aus Duisburg in die Welt

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte im Düsseldorfer „Stern-Verlag“, der als Deutschlands größte Buchhandlung galt. Als Dietmar Dreier hier den Lieferantenbereich für Bibliotheken mit aufbaute, entstand die Idee, Bücher für eben diese aus dem Ausland zu besorgen. Gesagt, gegründet: Die Nische sollte sich als gewinnbringend herausstellen und Dietmar Dreier war einer der ersten Unternehmer, der in ihr das Fundament für sein Geschäftsmodell legen konnte.

40 Jahre später ist Dietmar Dreier einer der letzten Familienbetriebe der Branche. Und inmitten großer Player ist man stolz darauf, europaweit Universitätsbibliotheken, Forschungsinstitute mit Sitzen in Rom, Istanbul und Madrid, aber auch Nationalbibliotheken in London, Paris und Wien zu seinen Kunden zählen zu dürfen. Für sie besorgt der international vernetzte Erwerbsmanagement-Spezialist alles, was gewünscht ist: Wissenschaftliche Monografien aus dem In- und Ausland, E-Books und Datenbanken, Fortsetzungen und Serien, Print- und E-Medien, Informationsmedien aus sämtlichen Fachbereichen, antiquarische wie auch graue Literatur.

So hat der internationale Library Supplier bereits eine lange Erfolgsgeschichte hinter sich. Fast könnte man meinen, dass entspanntes Zurücklehnen angesagt wäre. Aber dass die Herausforderungen auch heute kaum kleiner sind, weiß Diane Korneli-Dreier aus erster Hand zu berichten: „Die fortschreitende Digitalisierung, weltweite Datennetze, der direkte Handel, Open Access und Open Science verändern nicht nur



Heute führt Diane Korneli-Dreier das Duisburger Familienunternehmen in zweiter Generation.

die Beschaffungs- und Bezahlprozesse in rasender Geschwindigkeit, sondern das gesamte Marktumfeld. Wer dabei nicht nur Schritt halten, sondern aktiv vorangehen will, muss sich nicht nur beständig anpassen, sondern neue Innovationen entwickeln.“

Für Bibliotheken am Puls der Zeit

So verdeutlicht die Geschäftsführerin einen Aspekt, den Dietmar Dreier stets beherzigt hat. Denn mit der Zeit hat sich auch das Portfolio immer wieder neu erfunden: Neben der klassischen Beschaffung liegt der aktuelle Fokus auf innovativen Services, die das moderne Unternehmen seinen Kunden komplett aus einer Hand anbietet. Dazu gehören hochspezialisierte Dienstleistungen wie ein fachbezogener Neuerscheinungsdienst, diverse IT-Services oder ein Dienst Namens „Finding your Preference“, dank dem Bibliotheken ihren Erwerbenaufwand deutlich reduzieren können. Besonders gefragt ist auch dreierPDA⁺ – ein Service, hinter dem die innovative Idee steht, aus einem verlagsübergreifenden Titelspektrum zu schöpfen und weiterhin die Vorteile der einzelnen Verlagsplattformen nutzen zu können, ohne die begrenzten Mittel für ausgewählte Verlage gleich festschreiben zu müssen. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg der digitalen Transformation war der E-Book User Guide, der seit 2010 regelmäßig aktualisiert und herausgegeben wird. Für die Kunden von Dietmar Dreier hat er sich als unentbehrlicher Wegweiser durch den Dschungel des E-Book-Marktes etabliert. So konnte man das ursprüngliche Ziel, die Aufmerksamkeit für den Vertrieb von elektronischen Inhalten zu steigern, bis heute erreichen. Und da das dem Buchhandel anfangs gar nicht zugetraut wurde, war bis dahin enorm viel Überzeugungsarbeit zu leisten.

Immer nah am Kunden dran

Auch viele Kunden sind schon lange vom Duisburger Familienunternehmen überzeugt. Oder wie es Diane Korneli-Dreier gerne betont: „In herausfordernden Zeiten ist es für uns und unsere Kunden umso wichtiger, dass es noch Konstanten wie Partnerschaft, Loyalität und Zusammenhalt gibt. Mit diesen Werten wollen wir unser vierzigjähriges Bestehen feiern – eine erfolgreiche Geschichte, die ohne unsere Überzeugungen, Mitarbeiter und Kunden so nicht möglich gewesen wäre.“

Seit jeher hat man das Zuhören als wichtige Tugend gepflegt und die Kundenbedürfnisse beachtet. Als agiler Familienbetrieb mit kurzen Entscheidungswegen konnte man meist auch schneller als die großen Marktteilnehmer auf neue Anforderungen reagieren. Gleichzeitig war und ist Dietmar Dreier selbst groß genug, um aktuelle technische Lösungen zu stemmen oder mit Kunden gemeinsam zu entwickeln. Das macht es am Ende deutlich leichter, erfolgreich durch das Spannungsfeld der heutigen Zeit zu navigieren.

„Letztlich ist es unser Ziel, neben einer hohen Lieferqualität unsere Servicephilosophie zu leben. Und zwar mit bedarfsorientierten und zeitgemäßen Dienstleistungen, die den Wandel durch kreative Lösungen für individuelle Anforderungen mitgestalten, anstatt hinterherzulaufen“, erläutert Diane Korneli-Dreier die eigene Mission und fährt sogleich fort: „Denn gerade in der heutigen Welt der großen Player legen wir als eines der letzten Familienunternehmen den Schwerpunkt auf die persönliche Betreuung durch feste Ansprechpartner, was unsere Kunden uns hoch anrechnen.“ Tatsächlich kennen sich so mancher Mitarbeiter und treue Kunde schon seit Jahrzehnten. Man schätzt und schickt sich persönliche Grüße, ist gemeinsam gewachsen und hat zusammen etwas auf die Beine gestellt. Es herrscht eine kundennahe Atmosphäre, die immer auf Augenhöhe liegt. Und was allein in den letzten Jahren an individuell programmierten IT-Lösungen für Bibliotheken umgesetzt wurde, ist einfach einmalig und besonders in der eigenen Branche mehr als nur der Standard.

dreierASPECTUS für umfassende Transparenz

So zählt auch die selbst entwickelte Rechercheplattform dreierASPECTUS zu den großen Innovationen, die sich ganz nah an den Kundenbedürfnissen orientieren. Sie bietet alle relevanten Informationen für die Kaufentscheidung auf einen Blick und auch sonst alles, was wissenschaftliche Bibliotheken zur Beschaffung von E-Books benötigen. Und mit dem Feedback der Kunden wird die Plattform ständig weiterentwickelt.

Mitverantwortlich für die umfassende Transparenz sind über 300 Verlagsschnittstellen, über die sich sämtliche Informationen importieren und auf der zentralen Plattform abbilden lassen. Ist das E-Book direkt über den Verlag oder einen Aggregator erhältlich? Ist es Teil eines größeren Fachpakets und lohnt es sich, dieses näher anzuschauen? Oder ist der Titel vielleicht schon via Open Access verfügbar? Das sind nur einige der Fragen, die mit dreierASPECTUS für eine aufgekärte Kaufentscheidung schnell beantwortet sind. Frau Dreier bringt den entscheidenden Vorteil auf den Punkt: „Da es für E-Books früher keine Möglichkeit der Preisrecherche gab, gingen einer einzigen Bestellung noch vier bis sechs E-Mails voraus. Mit dreierASPECTUS geben wir unseren Kunden die einfache Möglichkeit, alle relevanten Informationen online mit nur einem Klick nachzuschlagen.“

„Auch Bibliotheken müssen sich immer wieder neu erfinden und anpassen. Und die größte Herausforderung im Beschaffungsprozess ist und bleibt die mangelnde Markttransparenz. Da ist es gut, dass wir mit unserem digitalen Service die Rolle des Aufklärers übernehmen und alles überschaubarer gestalten können,“ fasst Diane Korneli-Dreier zusammen. „Heute geht es nicht mehr nur allein darum, die gewünschten Inhalte zu liefern, sondern vielmehr ist eine hohe Beratungskompetenz gefragt.“

Ideen, Investments und Innovationen

Damit die auf einem durchgehend hohen Niveau bleibt, wird bei Dietmar Dreier viel investiert. Vor allem in den Bereich IT und in Mitarbeiter-Schulungen, was bei sinkenden und gleichbleibenden Bibliotheksetats keine leichte Aufgabe ist. Aber sie zahlt sich aus: Die Kunden und eigenen Mitarbeiter wissen die progressive Ausrichtung zu schätzen. Sie nutzen gern die Möglichkeit, ihre eigenen Vorstellungen und Ideen mit einzubringen. Und das spürt man: Indem jeder seinen Teil zur Innovationskraft beiträgt, entstehen neue Impulse. Die treiben das Familienunternehmen voran und sorgen für eine Agilität, die es Dietmar Dreier schon immer leichter gemacht hat, auch durch unruhige Fahrwasser zu navigieren.

Die offene Kommunikationskultur trägt zudem zur menschenlichen Atmosphäre bei. Es gibt kaum Fluktuation. Viele der rund 50 Mitarbeiter sind schon seit 20 bis zu 30 Jahren mit ihrem ganzen Herzblut an Bord. Aber ganz gleich, welche Zahl vor der Unternehmenszugehörigkeit steht – vom Auszubildenden bis zum altgedienten Mitarbeiter ist hier jeder gleich. Ein respektvolles Miteinander steht im Vordergrund und steht man selbst mal auf dem Schlauch, ist man füreinander da. Apropos Ausbildung: Als Familienbe-



Schon immer entscheidend bei Dietmar Dreier: Treue Mitarbeiter und deren Nähe zum Kunden.

trieb legt Dietmar Dreier großen Wert auf den erfolgreichen Berufseinstieg junger Menschen. Seit 1981 wurden über 90 davon ausgebildet, von denen viele bis heute noch im eigenen Unternehmen tätig sind.

Nachhaltig in die Beschaffungszukunft

Da die eigenen Weichen konsequent Richtung Zukunft gestellt sind, entbehrt es nicht einer gewissen Ironie, dass die tägliche Arbeit in einem Herrenhaus mit einer großen Vergangenheit verrichtet wird. So ist die Villa am Bernhard-Röcken-Weg 1 ein Teil des ehemaligen Gutshofes „Schauenhof“, womit es zu den ältesten und größten Höfen Bergheims, einem Stadtteil von Duisburg-Rheinhausen gehört. Erstmals erwähnt wurde der Hof 1481. Im Jahre 1875 wurde den bäuerlichen Gebäuden das klassizistisch anmutende Herrenhaus hinzugefügt, das sich im Besitz von Dietmar Dreier befindet und als zentraler Firmensitz dient. Der kleine Park, der den Hof einst umgab, ist heute noch fast vollständig erhalten und an schönen Tagen ein willkommener Pausentreffpunkt. Kein Wunder, dass die Kunden und Gäste Dietmar Dreier gerne besuchen und das Ambiente genießen.

So passt alles zusammen: Die technische Innovation mit der menschenlichen Atmosphäre, die externe Kundenperspektive mit der Pflege interner Werte. Auch die wirtschaftlichen Kennzahlen haben sich bis heute stabil entwickelt und zukünftig geht es mehr denn je darum, möglichst klimaneutral zu wirtschaften. So besteht seit einem Vierteljahr eine Partnerschaft mit der gemeinnützigen Beratungsgruppe Orca, um nachhaltige Projekte voranzutreiben. Ein erster Schritt ist mit der Anschaffung von 13 E-Bikes gemacht, weitere werden folgen.

Mit Blick auf die Branchenperspektive sieht auch Diane Korneli-Dreier die Zukunft positiv: „Wir sind gut aufgestellt, haben den bisherigen Wandel aktiv mitgestaltet und neue Dienstleistungen entwickelt, mit denen wir individuell auf unsere Kunden zugehen. In diesem Sinne freuen wir uns, wenn sie uns weiter auf unserem Weg begleiten und wir zusammen noch viele weitere Jubiläen feiern können.“ ■